

Laudatio auf Preisträger 2007

Sparte Printmedium

3. Preis

Venceremos: Die andere Globalisierung

Warum tust du das, was du tust? Die Fotografin Katharina Mouratidi befragte und fotografierte drei Jahre lang Globalisierungskritikerinnen aus 43 Ländern, Indios und Arbeiter, Studierende, Rentierzüchter, Bäuerinnen, Wissenschaftlerinnen, Christen, Atheisten, Bürgerinnen und Revolutionäre. Es entstanden vielfältige, unterschiedliche Antworten. Projekte, Ausstellungen, ein Buch, ein Webauftritt und Seminare sind Ergebnisse ihrer Recherchen und ihrer publizistischen Arbeit. Träger der Arbeit ist der Verein Gesellschaft für humanistische Fotografie.

Katharina Mouratidi hat eine klassische Arbeitsmethode: Sie recherchiert, fotografiert, lässt ihre Gesprächspartner zu Wort kommen, geht nicht mit einer vorgefassten Meinung zum Interview. Und so sind die Antworten vielseitig, persönlich und politisch zugleich, ein Ausdruck dessen, dass wir alle in einer Welt leben. Die Bäuerin Iluminada Garcia aus Paraguay sagt: "Mein Traum vom Leben ist, anderen behilflich zu sein, damit es uns besser geht." Dieser solidarische Ansatz ist in vielen Interviews zu spüren. Und es sind nicht die Begüterten, die hier für Solidarität und Gerechtigkeit kämpfen. Iluminada Garcia sieht das so: "Weil wir arm sind, deswegen müssen wir einander helfen und kämpfen - diejenigen, die nichts haben, um etwas zu bekommen. Das ist meine Verpflichtung".

Im Vorwort zum Buch "Venceremos" sagt der Autor Horst-Eberhard Richter: "Aus den Äußerungen aller Befragten lässt sich ablesen, dass sie ihren Unmut über das Bestehende durch ihr praktisches Engagement bekämpfen". Er schließt mit dem Fazit: "Sämtliche Berechnungen, wie die Welt besser und gerechter zu machen ist, helfen nur, wenn Menschen aus allen Ländern, aus allen Religionen und aus allem gesellschaftlichen Feldern ihr Leiden an Ungerechtigkeit in den Mut zu praktischer Einmischung für ein solidarischeres Zusammenleben verwandeln". Katharina Mouratidi gibt mit ihrer Arbeit, ihren Interviews und Portraits, die sie in Ausstellungen, Büchern und im Web präsentiert, Anstöße zum Engagement. Indem sie engagierte Menschen aus der einen Welt, die sich für ein solidarischeres Miteinander einsetzen, in die Öffentlichkeit bringt, macht sie Mut. Mut, sich zu engagieren, Mut, etwas zu verändern, Mut, diese Welt für alle Menschen zu erhalten.

Katharina Mouratidi und mit ihr die Gesellschaft für humanistische Fotografie erhalten heute den Alternativen Medienpreis 2007. Zum einen aus inhaltlichen Gründen für die gelungene Idee, Menschen zu Wort kommen zu lassen, die sich anders, mit alternativen Ansätzen, für eine solidarische Welt einsetzen. Zum anderen aber auch, weil Katharina Mouratidi konsequent auf Medien setzt, ihre Interviews und Bilder crossmedial in Ausstellungen, im Web und in Büchern präsentiert und dabei auf die Macht der Öffentlichkeit setzt. Katharina Mouratidi sehe ich in der Tradition des amerikanischen Radiojournalisten Studs Terkel und des deutschen Fernsehjournalisten Günter Gaus. Für beide waren Interview und Porträt die geeigneten Darstellungsformen, um sich an Menschen anzunähern und auch schwierige politische und soziale Zusammenhänge begreifbar zu machen, als Potential zur Veränderung. "Es gibt so viele Gründe, die Dinge zu ändern", sagt der arbeitslose französische Ingenieur Michel im Gespräch mit Katharina Mouratidi. Mit ihrer Arbeit hat Katharina Mouratidi die Jury des Alternativen Medienpreises 2007 überzeugt. Herzlichen Glückwunsch!

Peter Lökk, Journalistenakademie